

# Presseinformation

Nummer  
A-40-08

## LBV fordert Bestandsschutz für Bayerns Wiesen

**Auch im Jahr der soeben zu Ende gegangenen Naturschutzkonferenz in Bonn wird weiter und vermehrt Grünland in Deutschland umgebrochen. Dabei bildet leider auch Bayern keine Ausnahme. Da Dauergrünland hochwertige Funktionen erfüllt, sieht der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) den weiteren Entwicklungen mit Sorge entgegen und fordert die Staatsregierung auf, den Grünlandumbruch mit Hilfe einer Verordnung grundsätzlich zu verbieten.**

In Bayern gingen von 2003 bis 2007 ganze 14 000 ha an Grünland verloren, das entspricht einem Rückgang des Grünlandanteils von 1,23%. Obwohl laut Gesetz die zuständigen Behörden erst ab einem Rückgang von 5% reagieren müssen, sieht der LBV trotzdem dringenden Handlungsbedarf: Denn vielfach erfolgt der Umbruch gerade in Schutzgebieten, die von zentraler Bedeutung u.a. für Wiesenbrüter wie Kiebitz und Braunkehlchen sowie für Schmetterlinge sind. Besonders schlimm waren die Umbrüche im Donauries und im niederbayerischen Isartal.

In Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen haben die zuständigen Behörden auf den Grünlandverlust bereits reagiert und entsprechende Verordnungen erlassen. Auch Bayern sollte nach Ansicht des LBV sofort eine Verordnung erlassen, die den Grünlandumbruch regelt. Dazu gehört, den Umbruch auf sensiblen Standorten, wie z.B. Moorstandorten und Überschwemmungsgebieten aber auch in Natura 2000-Gebieten zu verbieten. Der LBV fordert außerdem, dass der Umbruch von Dauergrünland an eine behördliche Genehmigung gekoppelt wird und nur erlaubt ist, wenn an anderer Stelle und in gleichem Flächenumfang wieder Grünland eingesät wird.

Dauergrünland ist in vielerlei Hinsicht unverzichtbar: es erfüllt wichtige Aufgaben beim Arten- und Klimaschutz, beim Gewässer- und Bodenschutz und trägt zu einer attraktiven Kulturlandschaft bei. Es ist in der Regel artenreicher und damit für den Erhalt der Biodiversität um ein Vielfaches wertvoller als die Maisäcker, in die Grünland derzeit oft umgewandelt wird. Außerdem speichert Grünland riesige Mengen an CO<sub>2</sub>. Laut EU-Kommission kann es je nach Standort bis zu 111 Jahren dauern, um die durch Grünlandumbruch verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren.

Hilpoltstein, den 14.07.2008;

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner: Andreas von Lindeiner  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
Tel. 09174/4775-30, Fax 09174 / 4775-75, E-Mail: info@lbv.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter [www.lbv.de](http://www.lbv.de), Rubrik Presseinfos. Dort steht Ihnen auch ein Foto (A-40-08 Streuwiesenumbruch am Chiemsee, Fotograf: M. Lohmann) zum Herunterladen zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie das Bildmaterial nur für den abgesprochenen Zweck und geben Sie bei einer Veröffentlichung den Namen des Fotografen mit an. Eine weitere Verwendung müsste erneut abgesprochen werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. - Vielen Dank -